

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

in diesem Monatsblatt findet Ihr wieder drei interessante Beiträge der verschiedensten Art. Ich möchte schon jetzt auf unser Sommerfest am 22.06.25 hinweisen, das als Cocktailparty geplant ist. Die Veranstaltung geht von 16.00 - 20.00 Uhr und findet in BBT statt. Der Eintritt ist frei (unter Vorbehalt), Spenden sind erwünscht. Das Büfett soll als Mitbringbüfett gestaltet werden.

Tag gegen Rassismus

Am 21.3.2025 war der Tag gegen Rassismus. Für die Kundgebung auf dem Stiftsplatz wurden Ordner*innen gebraucht. Ich habe mich zusammen



mit Birgit, Ute und Doris gemeldet. Uli konnte ich dann auch noch als Netzwerker gewinnen.

Es war mein erster Einsatz als Ordner/in. Zuerst bekamen wir gelbe Schutzwesten mit dem Aufdruck „Ordner“ verpasst. Für Ordner/innen gab es keine. Birgit und ich haben mit Filzschreiber Abhilfe geschaffen und das fehlende „in“ ergänzt.

Man erklärte uns, dass wir Ausschau halten sollten nach Menschen mit auffälligem Verhalten. Auch Plakate mit unpassenden Sprüchen sollten wir melden. Hinweis, wo es eine Toilette gibt, hätten wir auch geben können. An der Moschee wurde von der türkischen Gemeinde und Mitgliedern des „Bündnis für eine wehrhafte Demokratie...“ und „Hab8cht“ kostenlos Tee ausgeschenkt. Dadurch entstand das ein oder andere Gespräch.

Die Stadt hatte eine große Bühne aufgebaut.



Leider kamen nur wenig Interessierte, was sehr schade war. Das Netzwerk 55plus war durch uns als Ord-

ner*innen gut vertreten. Aber bei so viel Werbung und Hinweisen im Netzwerk 55plus und auch in der Presse und den sozialen Medien, hatten wir mit mehr Menschen, vor allem Netzwerker*innen, gerechnet. Dabei ist es doch ein Thema, was uns umtreibt, denn Migration begleitet uns täglich und wir möchten doch gut miteinander umgehen. Uns war es auf jeden Fall ein Bedürfnis dabei zu sein.

Die Kundgebung dauerte 1 Stunde. Zuerst begrüßte uns der erste Beigeordnete der Stadt, Herr Thomas Marnier und der stellvertretende Bürgermeister Addy Muckes. Es folgten Redebeiträgen u.a. von Schülerinnen der Europaschule und der Realschule Mater Salvatoris. Das hat uns besonders gefreut, denn es zeigte, dass die Jugendlichen der Schulen sich über diese Problematik Gedanken gemacht haben.



Nach kurzen aber sehr emotionalen Beiträgen vom Verein „Vielfalt der Kulturen“ und „Hab8cht“ sang der Kinder- und Jugendchor Buir. Im Anschluss gab Markus Reinhardt ein Konzert.

Es war eine tolle informative aufrüttelnde Veranstaltung und für mich eine interessante Erfahrung.

Gemeinsam verfasst von:

Herma Müllenmeister und Birgit Große-Wächter

Was heißt schon alt???

Alle 3 Jahre veranstaltet die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) eine Messe mit Angeboten und Anregungen für das eigene Älterwerden.

Das diesjährige Thema lautete WORAUF ES ANKOMMT.



Das Leben verlangt immer größere Herausforderungen. Deshalb ist es wichtig, dass man sich selbst auf das Wes-

sentlich beschränkt. Im eigenen Leben und im gesellschaftlichen und politischen Miteinander.

Das alles wird einem an 3 Tagen von Vereinen, Institutionen und Unternehmungen nahe gebracht.

Wer jetzt aber glaubt, er/sie trifft dort nur alte Leute – weit gefehlt. Auch junge Menschen, die in der Pflege und anderen Sozialeinrichtungen tätig sind, waren anwesend.

Man muss schon ziemlich fit sein, um wie wir 2 volle Tage das Programm zu bewältigen. Man muss sich zuerst entscheiden, wo die Interessenlage liegt. Deshalb haben wir uns aufgeteilt, um möglichst viele Veranstaltungen besuchen zu können.

Das Programm beinhaltete Themen wie Altersdiskriminierung, Demenz, Digitalisierung und Bildung, Einsamkeit, Engagement und Teilhabe, Gesundheit und Prävention, Miteinander der Generationen, Pflege, soziale Sicherheit, Mobilität, Quartiere in der Kommune und Wohnen.

Ich habe mich für die rechtliche Lage bei ausländischen Pflegekräften interessiert und für Vernetzungen im Quartier. Dazu habe ich mehrere

Vorträge gehört und auch Infomaterial mitgebracht, das im Netzwerkbüro eingesehen werden kann.

Adressen haben wir eine Menge gesammelt. Wenn also jemand Fragen zu bestimmten Themen hat, gibt es bestimmt eine Adresse von einer Organisation, die das klären kann.

Neben den theoretischen Vorträgen gab es



zur Auflockerung auch viele Sportangebote. In jeder Mittagspause wurde getanzt. Die Rikscha fuhr den ganzen Tag durchs Gelände und konnte ausprobiert werden. Margret und Dieter haben an einer Fahrt teilgenommen und können bestimmt berichten. Zumal ja jetzt auch für das

Netzwerk 55plus eine Rikscha angeschafft wurde. An den diversen Messeständen konnte man seine körperliche und geistige Fitness in jeder Beziehung und für jedes Körperteil messen und testen.

Zum Abschluss haben wir uns noch ein Theaterstück angesehen, das darauf zielte Menschen - alt oder jung - auf kriminelle Machenschaften aufmerksam zu machen.

Von morgens 9.00 bis abends 17.00 Uhr waren wir gefordert. Und von der schönen Stadt Mannheim, die ich gar nicht kannte, haben wir nichts gesehen.

Wo in 3 Jahren die nächste Seniorenmesse stattfindet, stand noch nicht fest. Aber wir werden euch rechtzeitig informieren. Und vielleicht haben dann ein paar mehr Netzwerkerinnen Lust mitzumachen.

Denn...was heißt schon alt.

Renate Kosanke

Besuch des 14. Deutschen Seniorentag am 2. und 3. April 2025

Bagso: Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Alles, was mit dem Altwerden im Zusammenhang steht, wurde auf der Messe thematisiert. Gesundheit im Alter, das Leben im Alter, Hilfe im Alter. Die drei Tage reichen nicht aus, alle Themen anzusprechen. Ich habe mich für das Wohnen im Alter besonders interessiert.



1.) Es gibt inzwischen eine Gesetzesinitiative, dass Wohnungseigentümer es unbefristet zulassen sollen, dass Interessenten ihre Wohnungen tauschen können. Damit könnte der Weg von der Miete einer zu groß gewordenen Wohnung in eine kleinere Wohnung geebnet sein, ohne dass man gezwungen ist, sich auf dem Wohnungsmarkt um eine kleinere Wohnung zu bemühen.

2.) Wem der Aufenthalt in einem Altersheim zu teuer oder zu unbequem ist, sucht oft eine Dauerbetreuung durch eine- meist ausländische - Pflegekraft, der man in seinem Haus oder größeren Wohnung einen Teilbereich zur Untermiete überlässt. Es gibt ausgiebig Betrugsmaschen, vor denen man sich in Acht nehmen sollte. Das fängt bei unzulässigen Vorauszahlungen an, geht über besonders kostengünstigen Stundenlöhnen, bis zu unzulässigen Arbeitszeiten. Alle Beschäftigungsverhältnisse müssen dem deutschen Arbeits-

recht entsprechen: Mindestlohn, 8 bis 10 Stunden tägliche Arbeitszeit, täglichen Pausenzeiten, bezahlten Urlaubsansprüchen, Kündigungsrecht, Abführung von Steuern und Sozialbeiträgen (Krankenversicherung, Pflegeversicherung etc.). Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob man selbst Arbeitgeber*in, oder der (die) Betreuende selbständig ist, oder man eine Betreuungskraft bei einer Vermittlungsagentur (in- oder ausländisch) bucht. Monatliche Kosten zwischen 2000,- und 3500,- €

pfliegewegweiser@verbraucherzentrale.nrw

3.) Gemeinschaftliches Wohnen ist eine sehr gute Alternative im Alter: Man wohnt in großer Gemeinschaft mit privatem Bereich, aber im Grunde nie alleine, wenn man es will. Man hilft anderen solange man es kann, man erhält Unterstützung, wenn man sie braucht.



Information bei „FORUM, Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung“ wohnprogramm.fwg-ev.de

4.) Demenz im Alter:

www.deutsche-alzheimer.de

Besprochen wurden Ursachen und Verhinderungsstrategien gegen Demenz, Umgang mit Demenzerkrankten, staatliche Hilfen bei Demenz.

Robert Kosanke

Das MOSAIK – eine Bereicherung und gut erreichbar

Das Kerpener Netzwerk 55plus ist ein gern gesehener Gast im Begegnungszentrum „Mosaik“, Maastrichter Straße 5-7, Kerpen.

Und auch die Netzwerker*innen erfreuen sich inzwischen dieser schönen Räumlichkeiten. Die Malgruppe und die Handarbeitsgruppe genießen die hellen Räume. Bei der Netzwerkversammlung ist dank der guten Akustik keine Sprechanlage nötig. Und das Sahnehäubchen ist die Küche, die völlig problemlos genutzt werden kann. So kommt jede/r die/der möchte zu einer guten Tasse Kaffee oder Tee.

Dann gibt es noch das MoCa, ein Café-Angebot zum Austausch im Mosaik.

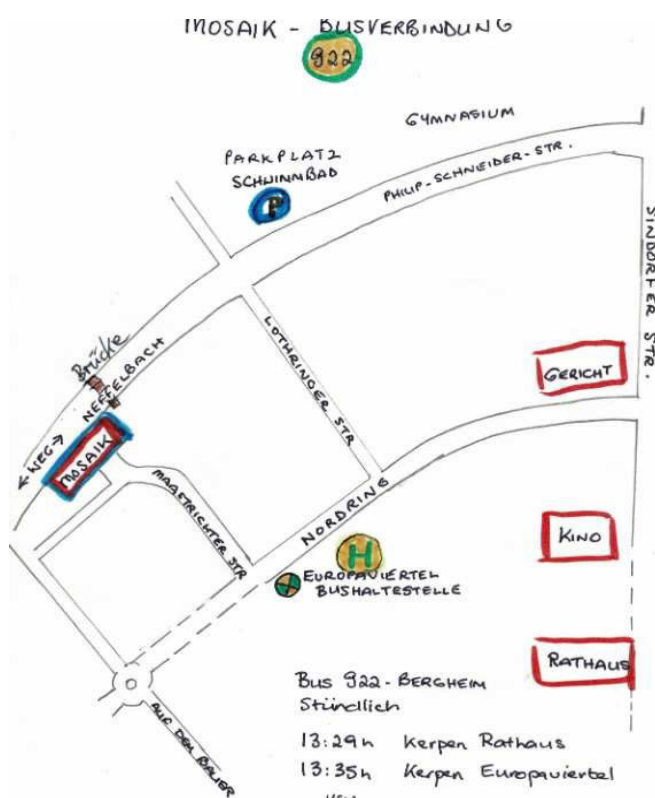
Die Gegend hat aus der Vergangenheit her keinen guten Ruf. Und so etwas hält sich leider immer gut. Dabei ist die Gegend genauso sicher wie andere Teile von Kerpen...vielleicht sogar sicherer.

Ach ja, Parkplätze gibt es wenige, besonders am späten Nachmittag, wenn die arbeitende Bevölkerung zurückkehrt. Am besten ist es, mit dem Rad zukommen. Aber auch mit dem Auto ist es möglich, wenn man 5 Minuten Fußweg in Kauf nimmt. Und selbst der Bus 922 hält in unmittelbarer Nähe.

Um einen besseren Überblick zu bekommen hat die Gruppe ÖPNV überlegt, eine einfache Karte zu entwerfen, um auf Parkplatz und Bushaltestelle aufmerksam zu machen. Ann Baars hat den Gedanken zu Papier gebracht und hier ist er...

Schaut doch mal rein...es lohnt sich.

Birgit Große-Wächter
(für die Gruppe ÖPNV)



Hinweise:

Pflanzenbörse in Kerpen auf dem Stiftsplatz am Sonntag, 11.05.2025 10:00 bis 15:00 Uhr. Hobbygärtner*innen erwarten Euch mit Pflanzen und Infos!

Ansichtssache: Mittwoch, 14.05.2025 um 15.00 Uhr, wird der Film „Alter weißer Mann“ mit Jan Josef Liefers u.a. gezeigt. Eintritt 6,00 €. Das Kino ist barrierefrei, Aufzug vorhanden. Kartenreservierung und -kauf online empfohlen.

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus,
Pixabay.de

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 29.04.2025.